

Mitteilung-Nr.: 0075/2003/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	26.08.2004	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Schreiben des Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 19.08.2004

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses, Ratsherr Kluckhuhn, hat mit Schreiben vom 19.08.2004 zur Sitzung des Ausschusses am 26.08.2004 um einen schriftlichen Bericht zu folgenden zwei Themen gebeten:

a)

Vorläufige Eckwerte zum Verwaltungshaushalt 2005/2006, insbesondere Entwicklung

- der Einnahmepositionen wie Steuern und Zuweisungen und
- der großen Ausgabenbereiche Soziales und Jugendhilfe sowie Personal jeweils in einer zeitlichen Reihung von 2003 bis 2005/2006

b)

Vorläufige Abschätzung der Auswirkungen der Umsetzung der Hartz IV-Gesetze ab 01.01.2005 auf den städtischen Haushalt (Grundlage: Arbeitsgemeinschaftsmodell)

zu a):

Vorläufige Eckwerte zum Verwaltungshaushalt 2005/2006 können zurzeit noch nicht vorgelegt werden. Ursächlich hierfür sind insbesondere

- der noch nicht vorliegende Haushaltserlass 2005 des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein
Eine maßgebende Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes ist der jährlich vom Innenministerium herausgegebene Haushaltserlass, der u. a. Aussagen über das voraus-

sichtliche Aufkommen wichtiger Einnahmepositionen (Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich, Finanzausgleich) trifft und zudem Orientierungsdaten für die Erstellung der mittelfristigen Finanzplanung liefert. Der Haushaltserlass wurde in den vergangenen Jahren Ende August/Anfang September herausgegeben. Nach Auskunft des Innenministeriums werden in diesem Jahr die erforderlichen Arbeiten zur Aufstellung des Haushaltserlasses insbesondere durch die noch nicht abschließend geklärten finanziellen Regelungen zur Umsetzung der Hartz IV-Gesetze erheblich beeinträchtigt.

- die verwaltungsintern noch nicht abgeschlossenen Arbeiten zur Ermittlung der Ausgabe-positionen für die Sozial- und Jugendhilfe sowie Personal
Die Auswirkungen der Hartz IV-Gesetze auf den städtischen Haushalt können noch nicht exakt benannt werden. Die Vorgehensweise zur Ermittlung der Personalkostenbudgets soll bis Ende des Monats geklärt sein. Danach kann die Verwaltung die Berechnung der Personalkosten vornehmen.

Die Entwicklung der großen Aufgabenbereiche Soziales und Jugendhilfe sowie Personal stellt sich für die Jahre 2003 bis 2004 wie folgt dar:

1. Entwicklung der Sozialausgaben 2003-2004:

Grupp. 73-78	Rechnungsergebnis 2003	Ansatz 2004 (incl. Nachtrag)
Jugendhilfe (Gr. 76-77)	6.782.555,78	7.279.700,00
Sonst. Sozialausgaben (Gr.73-78 ohne 76,77)	32.927.019,03	34.524.300,00
Sozialausgaben insgesamt	39.709.574,81	41.804.000,00

Nicht enthalten sind z. B.:

- Aufwendungen für die Kindertagesstätten und Jugendfreizeitheime
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
- Aufwendungen aufgrund der Kostenbeteiligung im Rahmen des quotalen Systems

2. Entwicklung der Personalausgaben 2003-2004

	Rechnungsergebnis 2003	Ansatz 2004 (incl. Nachtrag)
Personalausgaben insgesamt	52.421.880,52	54.144.100,00

zu b):

- / Auf die anliegend in Fotokopie beigelegte Stellungnahme des Fachdienstes Wirtschaftliche Hilfen vom 24.08.2004 wird verwiesen.

Im Auftrage:

(Holland)